

Kant und die Aufklärung – XIII. Kant-Kolloquium 2024 (24. bis 26. Okt.)

Leitung: Martin Brecher, Holger Glinka und Dieter Hüning

I. Kants Philosophie und ihr Verhältnis zur Aufklärung

Donnerstag, 24. Okt. 2024

14.00 Begrüßung

14.15-15.15 Armin Emmel (Trier): Kant und die Berliner Mittwochsgesellschaft: Trifft die Transzendentalphilosophie den philosophischen Bedarf praktizierender Aufklärer?

15.15-15.45 Kaffeepause

15.45-16.45 Sonja Schierbaum (Würzburg): Der Gebrauch der Vernunft und die Rolle des Philosophen für das Projekt der Aufklärung bei Wolff (und Kant)

16.45-17.00 Kaffeepause

17.00-18.00 Martin Brecher (Mannheim): Kants Eherecht und die Ehe im Naturrecht der Aufklärung

19.00 Gemeinsames Abendessen im Gasthaus Wollscheid

Freitag, 25. Okt. 2024

9.00-10.00 Giuseppa Bella (Rom): Überlegungen zur theoretischen Wechselwirkung der Ideen der Aufklärung und der kantischen Metaphysikauffassung

10.00-11.00 Simeon Hüttel (Oldenburg): Kant, Mendelssohn und das Projekt der Aufklärung

11.00-11.30 Kaffeepause

II. Unmündigkeit und Mündigkeit

11.30-12.30 Michael Städtler (Wuppertal): Kants Begriff des Ausgangs aus der Unmündigkeit und das Problem der Mündigkeit in der modernen Pädagogik

12.30-14.00 Mittagspause

14.00-15.00 Dieter Hüning (Trier): Kants Aufsatz „Was ist Aufklärung?“ im historischen Kontext. Über die Schwierigkeiten, ein mündiger Philosoph zu sein.

15.00-16.00 Maja Soboleva (Marburg): Was heißt „selbstständig denken“ in der Politik?

16.00-16.30 Kaffeepause

16.30-17.30 Stefan Klingner (Göttingen): Kant über Aufklärung als moralische Kultur

III. Kantische Philosophie als Philosophie der Aufklärung

17.30-18.30 Holger Glinka (Bochum): Dient Kants „authentische Theodizee“ der Aufklärung?

19.30 Gemeinsames Abendessen im Weinhaus Gehlen

Samstag, 26. Okt. 2024

9.00-10.00 Christoph Lange (Trier) Kant, Fichte und die Aufklärung

10.00-11.00 Marion Heinz (Siegen): Höhere Metaphysik bei Carl Christian Erhard Schmid – ein Rückfall in vorkritisches Denken?

11.00-11.15 Kaffeepause

11.15-12.15 Katharina Probst (Trier): Die Bestimmung des Menschen und ihre Verwirklichung „in einer Reihe unabsehlich vieler Generationen“

12.15-13.15 Gideon Stiening (Bielefeld): ‚Verächter der Vernunft‘. Zu den Besonderheiten anti-*kantischer* Gegenaufklärung

13.15 Verabschiedung